© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Die

phanerogame Flora

des

Thales Gastein.

Zusammengestellt von **Friedrich Preuer**, k. k. Bezirksrichter.

Gastuna tantum Una!
Muchar.

Ein langjähriger Aufenthalt in Gastein hat es mir ermöglicht, die reiche phanerogamische Flora dieses Thales kennen zu lernen.

Für ein so weites und von hohen Gebirgen umsäumtes Gebiet reicht aber die Wahrnehmung des Einzelnen nicht hin; denn kurz nur ist die Zeit, in der die Alpenflora ihre Reize entwickelt — häufig ungünstig die Witterung; störend wirkten auch dienstliche Verhältnisse, und mußten deshalb bei günstiger Witterung öfters die beabsichtigten Ausflüge unterbleiben.

Ich mußte daher auch zuverlässige Mittheilungen von Botanikern guten Klanges benützen; die Seeschlangen, die auch in so manchen botanischen Werken über Gastein auftauchen, wurden ausgemerzt — zweifelhafte Pflanzen als solche bezeichnet.

Von diesem Standpunkte ausgehend, habe ich die folgende Zusammenstellung der Phanerogamenflora Gasteins verfaßt, der einige Bemerkungen vorauszuschicken ich nothwendig erachte.

Das Thal Gastein ist eines jener parallelen Querthäler, welche in ihrer Hauptrichtung senkrecht auf der Hauptaxe der Centralalpen stehen; es gehört denselben seiner ganzen Ausdehnung nach an und zerfällt hinsichtlich seiner Zusammensetzung in drei gut geschiedene Formationen, welche das Thal von Westen gegen Osten durchsetzen und deren jede wieder aus Gruppen von Gesteinen besteht, die durch zahlreiche Uebergänge mit einander verbunden sind, und zwar:

a. Der Centralgneiß:

Der Gneiß der Centralkette bildet über den Ankogel und Naßfelder-Tauern bis zum Hochnarr einen Bogen gegen den Heiligenbluter-Tauern

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

und das Wiesbachhorn; der concaven, gegen Norden gekehrten Seite dieses Bogens entsprechen die Thäler Gastein, Rauris und Fusch.

Zur Centralmasse des Gneisses werden auch noch die untergeordneten Einlagerungen von Glimmerschiefer und körnigem Kalke gerechnet. Dieser streicht vom Silberpfennig und Pockhart über Vorderschneeberg, Remsach, Kötschachdorf und die Tofern in das Großarler-Thal.

Nahezu ein Drittel des Gasteiner-Thales gehört dieser Formation an; die erste Terrasse bildet Wildbadgastein mit dem Graukogel, dem Kötschach-Thale und Feuersang, die zweite Terrasse das Böcksteiner- und Anlauf-Thal, die dritte das Naßfeld mit den Seitenthälern Weißenbach und Sieglitz sammt dem umgränzenden Gebirgsmassiv.

b. Schiefer:

Die Verbreitung dieser Gruppe erstreckt sich in der Thalsohle von Gadaunern bis Luggau, auf dem westlichen Höhenzuge vom hohen Stanz bis zu den Luggauer-Mähdern und in das Thal Rauris, auf dem östlichen vom Gamskarkogl bis zum Aukopf und Frauenriedl.

c. Radstädter Tauerngebilde:

Sie setzen aus dem Großarler-Thale durch die Thalsohle über Luggau und den Spalkogl in das Rauriser-Thal und füllen den übrigen Theil des Gasteiner-Thales bis zu seiner nördlichen Mündung in die Klamm aus. Ein schmales Lager von körnigem Kalke streicht vom Bernkogl gegen Osten hin, über Unterberg auf die Mayrhof-Alpen, das Hassegg und bis zur Gränze gegen das Großarler-Thal.

Das Thal Gastein, von der Natur reich mit landschaftlichen Reizen geschmückt und durch die wunderthätige Kraft seiner Heilquelle bekannt, steigt in drei Terrassen von der Klammbrücke bis zum Fuße des Naßfelder (Malnitzer)-Tauern in einer Länge von fast 8 Stunden an; von Böckstein bereits führt ein pflanzenreicher Saumweg an den Abhängen des Radhausberges in das Naßfeld und über den Tauern nach Kärnten.

Die phanerogame Flora Gasteins hat seit der Begründung der Salzburger Flora durch von Braune zahlreichen Zuwachs zu verzeichnen, und kann als sehr genau erforscht betrachtet werden.

Auch hier erneuert sich die Erscheinung, daß mit den Geschieben der vielen Wildbäche zeitweilig mitunter seltene Alpinen in das Thal herabgelangen und wieder verschwinden, z. B. Phaca astragalina, Cardamine alpina, Hutchinsia alpina (am Achenufer in der Au bei Dietersdorf); Linaria alpina, Saxifragen am Laderdingerbache, Saxifraga aspera bei

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Wildbadgastein; Cardamine resedifolia dagegen, Rhododendron ferrugineum, Silene acaulis, Sempervivum montanum u. a. sind theils in der Thalsohle (900 m.), theils in geringer Höhe über derselben stationär geblieben.

Durch die Entsumpfung des Thales sind endlich zwar die früher zahlreich gewesenen Repräsentanten der Sippen Juncus, Scirpus, Carex u. a. spärlicher geworden, und einige wie Menyanthes, Sparganium u. a. verschwunden, allein dieser Ausfall ist durch die neueren Forschungen vielfach aufgewogen worden.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

I. Dicotyledonen.

Ranunculaceae.

1. Clematis Vitalba L. An Zäunen und Hecken bei Mayrhofen und Dorfgastein. Selten.
2. Atragene alpina L. Häufig in der Rastetzen und am Wege in das Naßfeld; in der Thalsohle an einem Felsen bei Laderding; auch oberhalb Hofgastein nächst der Anna-Kapelle.
3. Thalictrum aquilegifolium L. Auf Wiesen. Nicht gemein.
4. — — alpinum L. Auf dem Naßfelder-Tauern. Selten.
5. Thalictrum silvaticum Koch var. saxatile Schleich. Im Naßfelde und Kötschachthale. Selten.
6. — — minus L. Am Wege in das Naßfeld nächst dem Schleierfalle mit Aster alpinus u. a.
7. — — elatum Jacq. Am Wege in das Naßfeld; am Kirchenhügel bei Böckstein.
8. — — medium Jacq. Im Naßfelde (nach Mielichhofer) und im Kötschachthale.
9. — — simplex L. Im Kötschachthale (Mielichhofer).
10. Anemone Hepatica L. Im Gebüsche bei der Ruine Klammstein, bei Badbruck. Selten.
11. — — vernalis L. Schloßalpe im Angerthale; Poser bei Badbruck; Gamskarkogl u. a. O.
12. — — alpina L. var. Burseriana Scop. Auf steinigen Plätzen der Alpen häufig; insbesonders auf dem Gamskarkogl.
13. — — baldensis L. Malnitzertauern. Selten.
14. — — nemorosa L. Allenthalben auf Bergwiesen.
15. Ranunculus aquatilis L. In Straßengräben zwischen Dietersdorf und der Schweizerhütte.
16. — — rutaefolius L. Im Gerölle der höchsten Alpen; Kötschach-Thal, Anlaufthal. Selten.
17. — — glacialis L. Zwischen Gerölle der höchsten Alpen; Radhausberg, Böckstein-Kogl u. a. O. Selten.
18. — — alpestris L. Allenthalben an felsigen Orten der Alpen; besonders häufig auf dem Gamskarkogel.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

19. Ranunculus aconitifolius L. Weg in das Naßfeld.
20. — — pyrenaeus L. Angeblich auf dem Malnitzertauern (?).
21. — — Ficaria L. Allenthalben an sumpfigen Stellen.
22. — — montanus Willd. Auf grasigen Bergtriften; sehr üppig in der Rastetzen mit Geranium rotundifolium.
23. — — acris L. Allenthalben auf Wiesen.
24. — — polyanthemos L. An Wegrainen bei Heißingfelding.
25. — — repens L. An Gräben und Bächen.
26. Caltha palustris L. Gemein an sumpfigen Orten.
27. Trollius europaeus L. Auf feuchten Wiesen. Gemein.
a. — — var. napellifolius Roep. Nach Mielichhofer beim Christofsstollen auf dem Radhausberg.
28. Aconitum Napellus L. Haßegg, Bernkogel. Selten.
a. — — var. Hoppeanum Rb. Gasteiner-Alpen (?) (Mielichhofer).
b. — — var. Mielichhoferi Rb. Malnitzertauern (Mielichhofer).
c. — — var. Clusii Rb. Naßfeld und Hüttschlag (Mielichhofer).
d. — — var. tauricum Wulf. Naßfeld.
e. — — var. autumnale Rb. Hüttschlag (Mielichhofer).
f. — — var. ramosissimum Rb. Hüttschlag (Mielichhofer).
29. — — variegatum L. Naßfeld u. a. O. Selten.
30. — — paniculatum Lam. Naßfeld, Stubnerkogel, Radhausberg, a. O.
a. — — var. cernuum Rb. Naßfeld (Mielichhofer). Selten.
31. — — Lycoctonum L. Häufig am Wege in das Naßfeld; Anlaufthal, Kötschachthal.
a. — — var. Vulparia Rb. Tofern und Hüttschlag (Mielichhofer).
b. — — var. ranunculifolium Rb. findet sich am Malnitzertauern und nach Mielichhofer bei Tofern und Hüttschlag im benachbarten Großarler-Thale.
c. — — var. pallidum Rb. Tofern und Hüttschlag (Mielichhofer).
32. Actaea spicata L. Auf Waldblößen des Anlaufthales.

Berberideae.

33. Berberis vulgaris L. Bei Dietersdorf in der Au; an Hecken bei Dorfgastein u. a. O.

Papaveraceae.

34. Papaver Rhoeas L. Allenthalben unter der Saat.
35. Chelidonium majus L. Allenthalben an Mauern und auf Schutt.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Fumariaceae.

36. Fumaria officinalis L. Auf bebauten Plätzen, in Gärten.

Cruciferae.

37. Nasturtium officinale RBr. An Quellen nächst Breitenberg, im Angerthal u. a. O.
38. — — palustre DC. An Quellen bei Kötschach, in der Zottlau u. a. O.
39. Barbarea vulgaris R. Br. var. patens Andr. Auf sterilen Plätzen bei Hofgastein.
40. Turritis glabra L. In der Planitzen bei Hofgastein.
41. Arabis alpina L. Häufig an steinigen Stellen der Alpen; bei Laderding am Bache mit Linaria alpina, Saxifraga aizoides u. a. Alpinen; an der Mauer nächst dem alten Bräuhause in Hofgastein.
42. — — hirsuta Scop. Auf der Lämmereben bei Hofgastein; Kitzstein, Bärstein (Vorderschneeberg). Selten.
43. — — ciliata RBr. Auf Felsen im Naßfelde mit Agrostis alpina u. a.
44. — — Halleri L. Gamskarkogel. Selten.
45. — — pumila Jacq. An Felswänden in der Reicheben bei Badgastein; Feuersang. Selten.
46. — — bellidifolia Jacq. Sehr zahlreich und üppig in der Rastetzen an feuchten Stellen; im Naßfeld.
47. — — coerulea Hke. Naßfeldertauern, an Felsen oberhalb des Lackenkars (Gamskarkogel). Selten.
48. Cardamine alpina Willd. Redalpe oberhalb des Sees an Felsen; Naßfeldertauern u. a. O.
49. — — resedifolia L. Häufig auf den Alpen; steigt bei Hofgastein bis Weinetsberg herab, wo es mit Pyrola uniflora vorkommt.
50. — — impatiens L. Sandhügel bei Laderding.
51. — — silvatica Link. Am Fuße des Radhausberges in der Waldung nächst dem Pulverthurmhäusel u. a. O.
52. — — pratensis L. Allenthalben auf feuchten Wiesen; Breitenberg und nächst Kötschachdorf; bei Badbruck mit gefüllten Blüthen.
53. — — amara L. Allenthalben an Gräben und Quellen.
54. Sisymbrium officinale Scop. Auf Schutt und an Mauern gemein.
55. — — Sofia L. Auf einer steinigen Wiese oberhalb des Friedhofes von Hofgastein. (Bei Laderding wieder verschwunden.)

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

56. Erysimum cheiranthoides L. Am Wege auf den Stubnerkogel oberhalb Anger (nach Dr. Rauscher).
57. — — Cheiranthus Pers. Auf Felsen bei Laderding nächst der Kapelle; am Wege in das Naßfeld.
58. Sinapis arvensis L. Unter der Saat, auf Feldern. Gemein.
59. Draba Zahlbruckneri Host. Auf den höchsten Felsen des Gamskarkogels mit Euphrasia alpina, Potentilla minima, Aira subspicata. Selten. Nach Mielichhofer auf dem Schareck im Naßfelde.
60. — — tomentosa Whlb. Am südlichen Abhange des Gamskarkogels; an den Türchelwänden. Selten.
61. — — frigida Sauter. Mit der vorigen. Selten.
62. — — Wahlenbergii Hartm. var. heterotricha Koch. Malnitzertauern (Dr. Sauter). Sehr selten.
63. Cochlearia saxatilis Lam. Bei Laderding, am Felsen nächst der Ruine Klammstein mit Globularia cordifolia u. a.
64. Biscutella laevigata L. Auf steinigem Boden häufig mit der folgenden.
a. — — var. alpestris. Bei Heitzing und auf der Schloßalpe. Sehr häufig.
65. Hutchinsia alpina RBr. Häufig auf den Gasteineralpen an steinigen Stellen; sehr üppig auf dem Gamskarkogel.
66. — — brevicaulis Hoppe. Naßfeld, Naßfeldertauern, Radhausberg u. a. O.
67. Capsella bursa pastoris Mönch. Allenthalben an Wegen und Rainen.
68. Raphanus Raphanistrum L. Gemein an Rainen und Wegen, unter der Saat ein lästiges Unkraut.

Cistineae.

69. Helianthemum oelandicum Wahlb. Auf steinigen Stellen der Alpen; z. B. auf dem Gamskarkogel sehr häufig.
70. — — vulgare Gaertn. Allenthalben an sonnigen, steinigen Hügeln.

Violarieae.

71. Viola palustris L. Zerstreut an Entwässerungsgräben bei Dorfgastein.
72. — — hirta L. Auf trockenen Hügeln, an Rainen allenthalben.
73. — — alba Besser. Auf Ackerrainen und am Achendamme bei Weinetsberg.
74. — — silvestris Lam. In lichten Gehölzen des Angerthales; bei Luggau häufig.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

75. Viola canina L. Auf trockenen Hügeln, an Rainen. Häufig.
76. — — biflora L. Häufig an schattigen Stellen bei Böckstein u. a. O. der Alpen; auch bei Laderding im Bachgerölle.
77. — — tricolor L. Allenthalben auf Aeckern.
78. — — lutea Sm. Nach Mielichhofer auf den Alpen bei Böckstein (?).

Droseraceae.

79. Parnassia palustris L. Auf sumpfigen Wiesen. Gemein.

Polygaleae.

80. Polygala vulgaris L. Auf trockenen Wiesen.
a. — — var. alpestris Koch. Gamskarkogl, Stubnerkogl, bei Böckstein u. a. O.
81. — — Chamaebuxus L. Auf den Wiesen am Rauchkogel bei Hofgastein; bei Unterberg.

Sileneae.

82. Gypsophila repens L. Bei Laderding; in der Au bei Dietersdorf; nächst der Schweizerhütte im Kiese der Ache.
83. — — muralis L. Auf sandigen Hügeln bei Laderding.
84. Dianthus Carthusianorum L. Am Ingelsberge bei Hofgastein an sonnigen, steinigen Stellen. Selten.
85. — — glacialis Hänke. Steinige Stellen der höchsten Alpen, z. B. auf dem Gamskarkogel, Naßfelder-Tauern, Radhaus- und Kreuzkogel.
86. — — deltoides L. Malnitzertauern (nach Hoppe).
87. — — silvestris Wulf. An steinigen Stellen der höchsten Alpen: Hierkaralpe, Gamskarkogel, Naßfelder-Tauern, Radhaus- und Kreuzkogel.
88. Silene nutans L. Häufig an Rainen und Waldrändern.
89. — — inflata Sm. Auf felsigen Hügeln.
90. — — Pumilio Wulf. Auf Felsen nächst dem Palfensee (Feuersang); auf dem Radhausberg. Selten.
91. — — quadrifida L. Am Aubache bei Laderding; bei Luggau und Böckstein.
92. — — rupestris L. Im Naßfeld auf Steinmauern der Alphütten; Böckstein.
93. — — acaulis L. Häufig auf steinigen Alpentriften; der niedrigste Standpunkt befindet sich oberhalb Weinetsberg; hier und auf dem Stubnerkogl mit weißen Blüthen.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

94. Lychnis flos cuculi L. Allenthalben auf Wiesen, überzieht wie Polygonum Bistorta ganze Strecken derselben.
95. — — vespertina Sibth. Auf Wiesen häufig.
96. Agrostemma Githago L. Unter der Saat gemein.

Alsineae.

97. Sagina procumbens L. An steinigen Orten bei Hundsdorf.
98. Spergula arvensis L. Auf Aeckern des Grußberggutes bei Hofgastein.
99. Lepigonum rubrum Wahlenb. An steinigen Stellen in Böckstein.
100. Facchinia lanceolata Mert. et Koch. An der Südseite des Gamskarkogels. Selten.
101. Alsine laricifolia Wahlenb. Auf dürren Plätzen der felsigen Abhänge im Weißenbachthale. Selten.
102. — — verna Bartl. Auf dem Malnitzer-Tauern (Furazka).
a. — — var. alpina Koch. Türchelwände, Pockhart, Naßfeld.
103. Cherleria sedoides L. Auf steinigen Plätzen der Alpen, z. B. auf dem Gamskarkogl sehr häufig.
104. Moehringia muscosa L. An alten Wasserleitungsröhren bei Böckstein, Wildbadgastein u. s. w.
105. — — polygonoides Mert. et Koch. An feuchten, felsigen Stellen der Alpen; auf dem Radhausberg, Naßfelder-Tauern, den Wiedeneralpen u. a.
106. — — trinervia Clairv. Nach Sauter sehr häufig (?).
107. Arenaria serpyllifolia L. An sandigen Orten, z. B. bei Hundsdorf.
108. — — ciliata L. Im Naßfelde an Mauern; auf dem Naßfelder-Tauern, am Pockhart u. a. O.
a. — — var. frigida Koch. Naßfelder-Tauern (Mielichhofer).
b. — — var. multicaulis Wulf. Naßfeld, Türchelwände, Heizingkogel. Selten.
109. — — biflora L. Naßfelder-Tauern, Radhausberg, Pockhart.
110. Stellaria cerastoides L. Auf dem Radhausberg, dem Gamskarkogel, bei dem Lackenkar. Selten.
111. — — nemorum L. In Wäldern bei Luggau und Dorfgastein.
112. — — media Vill. Auf Schutt, an Wegen und im Gartenland. Gemein.
113. — — Holostea L. An sumpfigen Orten bei Böckstein und im Anlaufthale.
114. — — graminea L. Bei Gadaunern und Remsach auf Wiesen und an Hecken.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

115. Stellaria uliginosa Murray. Im Anlaufthale, bei Böckstein an sumpfigen Orten.
116. Cerastium triviale Link. An dürren Plätzen bei Harbach und Luggau.
117. — — latifolium L. An steinigen Stellen der Alpen; am Pockhart, an den Türchelwänden, auf der Schloßalpe; sehr üppig auf dem Naßfelder-Tauern.
118. — — alpinum L. An steinigen Stellen am Naßfelder-Tauern, Radhausberg, Tisch.
119. — — ovatum Hoppe. In den Gasteiner-Alpen nach Sauter (?).
120. — — arvense L. Gemein an Wegen und Rainen.

Lineae.

121. Linum catharticum L. Auf dem Heizinger-Mahd bei Hofgastein.

Malvaceae.

122. Malva silvestris L. An wüsten Plätzen gemein.
123. — — vulgaris Fries. Gemein an unbebauten Plätzen.

Hypericineae.

124. Hypericum perforatum L. Auf Wiesen gemein.
125. — — humifusum L. Bei Wildbadgastein (Dr. Rauscher).
126. — — quadrangulare L. Auf Bergwiesen bei Harbach.
127. — — tetrapterum Fries. Auf dem Wege in die Leidalpen an Waldrändern. Selten.

Acerineae.

128. Acer campestre L. In Gebüschen beim Grubbauerngute oberhalb Hofgastein.

Geraniaceae.

129. Geranium silvaticum L. An Waldrändern häufig.
130. — — pusillum L. An Wegen und Mauern bei Hofgastein mit Sedum dasyphyllum.
131. — — dissectum L. An wüsten Plätzen sehr häufig.
132. — — rotundifolium L. Auf Wiesen in der Rastetzen.

Balsamineae.

133. Impatiens noli tangere L. An Wegen und Gräben gemein.

Oxalideae.

134. Oxalis acetosella L. In Waldungen gemein.

Celastrineae.

135. Evonymus latifolius Scop. An Wegen bei Unterberg; bei der Ruine Klamm. Selten.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Rhamneae.

136. Rhamnus Frangula L. Bei Laderding an Zäunen.

Papilionaceae.

137. Anthyllis Vulneraria L. Auf Bergwiesen sehr häufig.
a. — — var. alpestris Rb. Auf Alpentriften, auf dem Heizingkogl, im Angerthal u. s. w.
138. Medicago falcata L. An Wegen bei Mayrhofen und Unterberg.
139. — — lupulina L. Unter der Saat sehr häufig.
140. Melilotus alba Desr. An sandigen Stellen bei Dietersdorf.
141. — — officinalis Desr. Bei Dorfgastein an sandigen Stellen.
142. Trifolium pratense L. Auf Wiesen gemein.
a. — — var. nivale Koch. Lackenkar am Gamskarkogel.
143. — — montanum L. Bei Laderding an steinigen Stellen.
144. — — repens L. An Wegen bei Luggau.
145. — — pallescens Schreber. Im Naßfelde nächst dem Weißenbachthale; und in der Siglitz.
146. — — badium Schreber. Im Naßfelde, auf dem Stubnerkogel u. a. O.
147. Lotus corniculatus L. Auf Wiesen sehr häufig.
148. Phaca frigida L. Stubnerkogl, Türchelwände, Pockhart. Selten.
149. — — alpina Jacq. Stubnerkogl, Türchelwände, Pockhart. Selten.
150. — — australis L. Im Naßfelde, bei Böckstein, auf dem Stubnerkogl.
151. — — astragalina DC. Im Naßfelde mit Oxytropis triflora Hoppe; in der Siglitz; vorübergehend auch im Achenkiese bei Dietersdorf.
152. Oxytropis Halleri Bunge. Auf dem Rauchkogl bei Hofgastein.
153. — — campestris DC. Auf dem Naßfeldertauern; im Gerölle des Aubaches bei Laderding.
a. — — var. coerulea Koch. Naßfelder-Tauern.
154. — — cyanea Bieb. Nach Hackel auf dem Malnitzer-Tauern (?).
155. — — triflora Hoppe. Im Naßfelde und in der Sieglitz.
156. Hippocrepis comosa L. Im Lackenkar (Gamskarkogl) an grasigen Stellen.
157. Hedysarum obscurum L. Gamskarkogl, Stubnerkogl, Pockhart, Türchelwände.
158. Vicia Cracca L. Häufig an Hecken.
159. — — sepium L. An Hecken gemein.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

160. Lathyrus pratensis L. Auf Wiesen, an Zäunen, besonders bei Remsach häufig.

Amygdaleae.

161. Prunus spinosa L. An Hecken nicht häufig.

Rosaceae.

162. Spiraea Aruncus L. Bei Hofgastein und Dorfgastein an steinigen Stellen.
163. — — Ulmaria L. Auf feuchten Wiesen und an Gräben häufig.
164. Dryas octopetala L. Sehr häufig auf steinigen Alpentriften, besonders bei Rastetzen, auf dem Gamskarkogl.
165. Geum urbanum L. Um Hofgastein.
166. — — rivale L. An Gräben allenthalben.
167. — — inclinatum Schleich. (rivale × montanum). Auf dem Stubnerkogel (nach Dr. v. Pernhofer).
168. — — reptans L. Auf Alpenböden häufig.
169. — — montanum L. Häufig auf Alpentriften.
170. Rubus Idaeus L. In Holzschlägen der Voralpen.
171. — — fruticosus L. In Holzschlägen der Voralpen.
172. — — caesius L. In Holzschlägen der Voralpen.
173. Fragaria vesca L. Allenthalben in Waldungen und Holzschlägen.
174. — — collina Ehrh. In Waldungen bei Wieden, Breitenberg und auf der Glocken.
175. Potentilla anserina L. An Wegrändern sehr häufig.
176. — — reptans L. Auf Grasplätzen bei Badbruck, Remsach und Zottlau häufig.
177. — — Tormentilla Sibth. Häufig an Wegen und auf Triften.
178. — — aurea L. Auf steinigen Alpentriften häufig.
179. — — alpestris Haller fil. Auf dem Naßfelder-Tauern, dem Hierkar, an den Türchelwänden.
180. — — verna L. An Straßenrainen häufig.
181. — — minima Haller fil. Auf der Spitze des Gamskarkogels; auf dem Radhausberg mit Sibbaldia procumbens.
182. — — caulescens L. An Felsen bei Klammstein.
183. Sibbaldia procumbens L. Auf steinigem, kurzbegrasten Alpenboden; Gamskarkogel, Radhausberg, Hierkar, Naßfelder-Tauern.
184. Rosa alpina L. Auf dem Haßegg, dem Bärnkogel und an felsigen Orten.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

185. Rosa rubrifolia Vill. Im Kötschachthal an Felsen.
186. — — canina L. An Hecken häufig.
a. — — var. collina Jacq. Im Naßfelde an Felsen.
187. — — tomentosa Sm. Nach Dr. Sauter bei Hofgastein (?).
188. — — pomifera Herm. Nach Dr. Sauter auf dem Malnitzertauern.

Sanguisorbeae.

189. Alchemilla vulgaris L. Auf Bergwiesen.
190. — — pubescens M. Bieb. Naßfeld, Hierkar, Radhausberg, Naßfelder-Tauern u. a. O.
191. — — fissa Schummel. Naßfelder-Tauern, Gamskarkogel, Türchelwände u. a. O.
192. Poterium Sanguisorba L. Auf Wiesen bei Hofgastein, Anger u. a. O. Ziemlich häufig.

Pomaceae.

193. Crataegus monogyna Jacq. In einigen schönen Exemplaren im Perastl oberhalb Harbach.
194. Cotoneaster vulgaris Lindl. Haßegg, Mayrhofneralpe, Klamm. Selten.
195. — — tomentosa Lindl. Kögerl, Haßegg, Mayrhofner-Alpe, Klamm. Selten.
196. Sorbus aucuparia L. In Waldungen und an Zäunen sehr häufig.
197. — — Aria Crantz. Bei Harbach und Laderding auf steinigen Hügeln. Selten.

Onagrarieae.

198. Epilobium angustifolium L. In Holzschlägen häufig.
199. — — montanum L. An waldigen, steinigen Orten oberhalb Luggau.
a. — — var. verticillatum Koch. Nach Schweinfurt auf den Gasteineralpen (?).
200. — — palustre L. An Gräben bei Dorfgastein, Breitenberg u. a. O.
201. — — roseum Schreb. An Wassergräben und Bachufern.
202. — — trigonum Schrank. L. In der Rastetzen (nach Dr. von Pernhofer).
203. — — origanifolium Lam. Im Naßfelde.
a. — — var. nitidum Host. Im Böcksteinerthal (Dr. Sauter).
204. — — alpinum L. Im Naßfelde, auf dem Gamskarkogel. Selten.
205. Circaea intermedia Ehrh. Bei Böckstein; im Salesenwald, im Angerthal u. a. O.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

206. Circaea alpina L. Im Anlaufthal, in der Waldung am Fuße des Radhausberges; auf der Gadauner-Hochalpe und den Luggaueralpen.

Lythrarieae.

207. Lythrum Salicaria L. Auf feuchten Wiesen und an Wassergräben.

Tamariscineae.

208. Myricaria germanica Desv. In der Au bei Dietersdorf, und nächst der Schweizerhütte.

Paronychieae.

209. Herniaria glabra L. Bei Hundsdorf und Kötschachdorf an sandigen Stellen.

Scleranthea e.

210. Scleranthus annuus L. Auf sandigen Feldern bei Hofgastein und Heißingfelding.

Crassulaceae.

211. Rhodiola rosea L. Am Wege in das Naßfeld, auf dem Radhausberg u. a. O.

212. Sedum annuum L. Auf dem Gamskarkogel in der Nähe der Hütte; im Naßfeld; auf dem Radhausberg.

213. — — album L. Bei der Anna-Kapelle oberhalb Hofgastein u. a. O.

214. — — dasyphyllum L. An Straßenmauern bei Hofgastein.

215. — — acre L. Auf alten Mauern bei Hofgastein, Böckstein und Wildbadgastein.

216. — — repens Schl. Auf Mauern der Alpenhütten im Naßfelde.

217. Sempervivum tectorum L. Auf alten Dächern hie und da.

218. — — Wulfenii Hoppe. Auf dem Haßegg. Selten.

219. — — Funkii Br. An Felsen des Heizinger, Kramkogels, der Türchelwände u. a. O.

220. — — montanum L. Häufig an Felsen; in der Planitzen; bei der Kapelle bei Breitenberg, hier mit Saxifraga Aizoon, u. a. O.

221. — — arachnoideum L. An Felsen in der Rastetzen, ebenso auf dem Wege zur Planitzen.

222. — — hirtum L. Auf dem Malnitzer-Tauern und dem Radhausberg an Felsen.

Grossularieae.

223. Ribes petraeum Wulf. In Waldungen oberhalb Wildbadgastein an Felsen (Mielichhofer).

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Saxifrageae.

224. Saxifraga Aizoon Jacq. Auf Felsen im Naßfelde u. a. O.; in der Thalsohle bei der Kapelle nächst Breitenberg und der Anna-Kapelle bei Hofgastein.

225. — — elatior M. et Koch. Nach Dr. Schweinfurt auf den Gasteineralpen (?).

226. — — caesia L. Türchelwände, Erzwiese, Pockhart u. a. O.

227. — — retusa Gouan. Auf dem Naßfelder-Tauern (nach v. Braune).

228. — — oppositifolia L. Auf Felsen nächst dem Eingange in das Naßfeld u. a. O.

229. — — Rudolphiana Hornsch. Gamskarkogl, Silberpfennig, Naßfelder-Tauern, Türchelwände. Selten. Eine sehr üppige Form kommt auf der Erzwiese vor.

230. — — biflora All. Auf dem Gamskarkogl sehr häufig; dann auf dem Radhausberg, dem Naßfeldertauern und am Pockhart.

231. — — aspera L. An feuchten Felsen des Weges in das Naßfeld mit Carex frigida. Wurde von mir im Jahre 1860 im Straßengraben nächst dem sog. Vergißmeinnicht bei Wildbadgastein beobachtet, ist aber seitdem wieder verschwunden.

232. — — bryoides L. An steinigen Stellen des Stubnerkogels, Radhausberges u. a. O.

233. — — aizoides L. An quelligen Orten der Alpen sehr häufig.

a. — — var. atrorubens Bert. Nur auf dem Radhausberge und in der Mulde nächst Hundsdorf.

234. — — stellaris L. Häufig auf feuchten Alpenwiesen, z. B. den Wiedneralpen; steigt nächst Böckstein in das Thal herab.

235. — — umbrosa L. Nach Dr. Sauter im Anlaufthale (?).

236. — — muscoides Wulf. Gamskarl, Thronegg, Haßegg u. a. O. Die Formen compacta Koch, intermedia Koch, integrifolia Koch und moschata Koch auf dem Radhausberge und dem Naßfelder-Tauern.

237. — — exarata Vill. Nur an den Türchelwänden. Selten.

238. — — planifolia Lapeyr. Auf steinigem Boden der höchsten Alpen: Gamskarkogel, Pockhart, Türchelwände. Selten.

239. — — androsacea L. Auf steinigen Alpentriften; am Gamskarl sehr üppig.

240. — — controversa Sternb. Auf dem Gamskarkogel unter der Spitze mit Sesleria microcephala DC.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

241. Saxifraga rotundifolia L. An feuchten schattigen Orten häufig, z. B. bei Böckstein.
242. Chrysosplenium alternifolium L. An feuchten Plätzen gemein.

Umbelliferae.

243. Astrantia major L. Auf Wiesen und in Gebüschen um Harbach. Selten.
244. Aegopodium Podagraria L. Gemein auf Wiesen und an Gräben.
245. Carum Carvi L. Auf Wiesen allenthalben.
246. Pimpinella magna L. Ueberall auf Wiesen.
a. — — var. rosea Koch. Auf Bergwiesen z. B. im Angerthal.
247. Aethusa Cynapium L. Auf wüsten Plätzen.
248. Libanotis montana All. Auf den Bergwiesen nächst der Glocken (Breitenberg).
249. Meum Mutellina Gärtn. Auf Alpentriften hie und da. Selten.
250. Gaya simplex Gaud. An steinigen Stellen: Gamskarkogl, Türchelwände, Erzwiese. Selten.
251. Selinum Carvifolia L. Auf Wiesen häufig.
252. Angelica silvestris L. Auf Bergwiesen bei Harbach, Mayrhofen u. a. O.
253. Imperatoria Ostruthium L. Auf felsigen Alpentriften, z. B. bei Böckstein, im Anlaufthale.
254. Heracleum Sphondylium L. Auf Wiesen und Erdhaufen gemein.
255. — — asperum MBieb. An steinigen Orten des Kolbenkars (Siglitz).
256. Laserpitium latifolium L. Am Wege in das Naßfeld.
257. — — Siler L. Am Wege in das Naßfeld.
258. Daucus Carota L. Auf Wiesen nächst Hundsdorf und Anger.
259. Anthriscus silvestris Hoffm. Häufig auf Wiesen, so bei Hundsdorf und Anger.
a. — — var. alpestris Koch. In Gebüschen bei Laderding.
260. Chaerophyllum aureum L. Unter Gebüsch bei Weinetsberg, Wieden u. a. O.
261. — — Villarsii Koch. An Waldrändern bei Wildbadgastein und im Kötschachthal.
262. — — hirsutum L. In den Waldungen bei Böckstein, am Wege in das Naßfeld.

Corneae.

263. Cornus sanguinea L. Bei Laderding an Hecken.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Caprifoliaceae.

264. Sambucus nigra L. An Zäunen häufig; variirt bei Faschingberg mit zierlich gestreiften, bleichen Blättern.
265. — — racemosa L. Allenthalben vorkommend.
266. Viburnum Lantana L. An Hecken bei Laderding.
267. Lonicera Xylosteum L. An steinigen Plätzen oberhalb Weinetsberg und Wieden mit Valeriana montana.
268. — — nigra L. An Waldrändern bei Wildbadgastein.
269. — — coerulea L. Bei Böckstein; nächst dem sog. Sackzieherwege auf dem Radhausberg.
270. — — alpigena L. Im Gebüsche bei Laderding mit Convallaria Polygonatum.
271. Linnaea borealis L. Am Wege auf den Radhausberg nächst der Säule. Der Verfall des Saumweges dürfte zur Erhaltung dieses schönen Pflänzchens beitragen.

Rubiaceae.

272. Asperula cynanchica L. An sandigen Stellen bei Laderding, am Wege auf die Raineralpe.
273. Galium Cruciata Scop. An Zäunen und Hecken häufig.
274. — — Aparine L. Gemein an Zäunen und Hecken.
275. — — uliginosum L. Bei Böckstein und im Anlaufthal an feuchten Orten.
276. — — verum L. An Zäunen häufig.
277. — — aristatum L. Bei Wildbadgastein. Selten.
278. — — Mollugo L. An Wegen und Rainen häufig.
279. — — lucidum All. Am Wege in das Naßfeld.
280. — — silvestre Poll. An Felsen des Naßfeldes.
a. — — var. pusillum L. Gamskarkogel.

Valerianeae.

281. Valeriana officinalis L. An Bächen häufig.
282. — — dioica L. Häufig an Bächen und Gräben.
283. — — tripteris L. An Felsen bei Weinetsberg und Wieden.
284. — — montana L. An felsigen Stellen oberhalb Weinetsberg und Wieden.
285. Valerianella olitoria Poll. In Getreidefeldern und an feuchten Stellen sehr häufig.
286. — — Auricula DC. Mit der vorigen.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Dipsaceae.

287. Knautia longifolia Koch. Malnitzer-Tauern nach Hackel (?).
288. — — silvatica Dub. An Waldrändern häufig.
289. — — arvensis Coult. Auf Wiesen und an Rainen sehr häufig.
290. Scabiosa Columbaria L. Auf Hügeln bei Unterberg, Mayrhofen u. a. O.
291. — — lucida Vill. Auf der Rainerhochalpe, auf Wiesen oberhalb der Mayrhofer-Alpen, auf der Erzwiese und den Gadauner-Hochalpen.

Compositae.

292. Adenostyles alpina Bl. u. Fing. Am Wege in das Naßfeld mit Doronicum austriacum.
293. Homogyne alpina Cass. In der Waldung in der Rastetzen u. a. O.
294. Tussilago Farfara L. Allenthalben auf feuchtem Lehmboden.
295. Petasites officinalis Mönch. Häufig auf feuchtem Lehmboden.
296. — — albus Gärtn. Auf feuchtem Lehmboden nächst der Schweizerhütte, bei Remsach u. a. O.
297. Aster alpinus L. Am Wege in das Naßfeld u. a. O.
298. Bellidiastrum Michelii Cass. Auf steinigen Hügeln sehr häufig.
299. Bellis perennis L. Allenthalben auf Wiesen.
300. Erigeron canadensis L. Gemein an Mauern und auf Schutt.
301. — — acris L. An Rainen und Mauern gemein.
302. — — alpinus L. var. grandiflorus Hoppe. Auf steinigen Alpentriften häufig; z. B. auf dem Gamskarkogl, Heizingkogl u. a. O.
303. — — uniflorus L. Mit der vorigen.
304. Solidago Virgaurea L. Gemein auf trockenen Hügeln und an Waldrändern.
a. — — var. alpestris Koch. An Waldrändern auf dem Stubner- und dem Heizingkogl u. a. O.
305. Buphthalmum salicifolium L. An Rainen bei Mayrhofen und Unterberg hie und da.
306. Gnaphalium silvaticum L. An waldigen Stellen des Angerthales u. a. O.
a. — — var. montanum L. An waldigen Stellen des Angerthales und der Rastetzen.
307. — — norvegicum Gunner. Auf steinigen Triften des Kötschach- und Anlaufthales. Sehr selten.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

308. Gnaphalium supinum L. Auf steinigen hohen Alpentriften; auf dem Naßfelder-Tauern, dem Radhausberg u. a. O.
a. — — var. pusillum Pers. Auf dem Radhausberg mit Euphrasia alpina.
309. — — uliginosum L. Auf feuchten Waldstrecken seitwärts des Rastetzer Saumweges.
310. — — Leontopodium Scop. Auf Felsen der höchsten Alpen, z. B. der Erzwiese, des Naßfelder-Tauern u. a. O. Selten. Steht mit der Edelraute (Artemisia Mutellina Vill.) auf dem Aussterbeetat, wenn dem Vandalismus sogenannter Botaniker, der Touristen und Pflanzenhändler nicht abgeholfen wird.
311. — — dioicum L. An dürren Plätzen bei Weinetsberg, Wieden u. a. O.
312. Artemisia Mutellina Vill. An Felsen der höchsten Alpen: Naßfelder-Tauern, Silberpfennig, Türchelwände.
313. — — spicata Wulf. Auf den Türchelwänden, dem Naßfeldertauern, in der Siglitz gegen den Goldberg, auf dem Schareck. Selten.
314. — — campestris L. An der Ache bei Luggau mit Lappa tomentosa.
315. Tanacetum vulgare L. Bei Wildbadgastein hie und da.
316. Achillea Clavennae L. Wiedneralpen, Leidalpen, Gamskarkogl u. a. O.
317. — — moschata Wulf. Radhausberg, Naßfeldertauern, Anlaufthalalpen. Selten.
318. — — atrata L. Im Gerölle des Radhausberges, Naßfeldertauern, der Anlaufthal- und Wiedneralpen mit Saxifraga stellaris.
319. — — Millefolium L. Gemein auf Wiesen; am Achendamme häufig mit rother Blüthe.
320. — — tanacetifolia All. Bei Böckstein, im Anlaufthale.
321. Anthemis arvensis L. Gemein unter Getreide.
322. Chrysanthemum Leucanthemum L. Gemein auf Wiesen.
a. — — var. atratum Koch. Radhausberg, Naßfelder-Tauern. Selten.
323. — — montanum L. Naßfelder-Tauern. Selten.
324. — — alpinum L. Im Gerölle der höheren Alpen sehr häufig.
a. — — var. minimum Koch. Nach Dr. Schweinfurt auf dem Malnitzertauern (?).
325. Doronicum austriacum Jacq. Am Wege in das Naßfeld, auf dem Radhausberge.
326. Aronicum glaciale Rchb. Am Wege in das Naßfeld, auf dem Radhausberg, dem Gamskarkogl u. a. O.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

327. Aronicum scorpioides Koch. Auf steinigen Alpentriften, z. B. dem Gamskarkogl, Radhausberg u. a. O.
328. Arnica montana L. Auf Bergwiesen allenthalben.
329. Senecio vulgaris L. An wüsten Plätzen gemein.
330. — — abrotanifolius L. Auf dem Haßegg. Selten.
331. — — carniolicus Willd. Im Gerölle der höchsten Alpen: Radhausberg, Erzwiese, Pockhart, Naßfelder-Tauern. Selten.
332. — — incanus L. Nach Dr. Schweinfurt auf dem Malnitzertauern (?).
333. — — Cacaliaster Lam. Auf dem Naßfeldertauern (Mielichhofer).
334. — — nemorensis L. In den Waldungen bei Luggau und Dorfgastein.
335. Cirsium lanceolatum Scop. An Wegen und Zäunen bei Dietersdorf u. a. O.
336. — — eriophorum Scop. Auf dem Wege zur Rainerhochalpe in Unterberg. Selten.
337. — — palustre Scop. Auf sumpfigen Wiesen bei Dorfgastein.
338. — — spinosissimum Scop. Im Naßfeld und Weißenbachthal an grasigen Orten. Selten.
339. — — oleraceum Scop. Ueberall auf feuchten Wiesen.
340. — — heterophyllum All. Im Naßfeld, bei Böckstein und im Anlaufthal.
a. — — var. helenioides All. Im Naßfeld, bei Böckstein und im Anlaufthal.
341. — — Mielichhoferi Sauter. Bei Böckstein nach Dr. Sauter (?).
342. Carduus acanthoides L. An Wegen bei Heißing, Felding, Gadaunern u. a. O.
343. — — Personata Jacq. Am Wege zur Rastetzenalpe an feuchten Stellen.
344. — — defloratus L. An steinigen Stellen bei Klammstein und Unterberg.
345. Lappa minor DC. An Wegen bei Luggau auf Schutt.
346. — — tomentosa Gärtn. Auf Schutt und an Wegen, z. B. bei Luggau.
347. Carlina acaulis L. Auf sonnigen Plätzen oberhalb Hofgastein.
348. — — nebrodensis Guss. Bei Böckstein nach Metzler (?).
349. Saussurea alpina DC. Am Schareck nach Keil (?).
350. Centaurea Jacea L. Gemein auf Wiesen.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

351. Centaurea phrygia L. Häufig auf Bergwiesen bei Wildbadgastein u. a. O.
352. — — montana L. An steinigen Orten bei Dorfgastein, im Angerthal u. a. O.
353. — — Cyanus L. Gemein unter der Saat.
354. Lapsana communis L. Gemein auf Schutt und an Mauern.
355. Cichorium Intybus L. Gemein an Wegen.
356. Leontodon autumnalis L. An Wegen und Rainen.
357. — — Taraxaci Lois. Auf dem Naßfelder-Tauern, Schareck, Hierkar und Plattenkogel im Anlaufthale.
358. — — pyrenaicus Gouan. An Felsen des Weges in das Naßfeld; auf dem Seekopf.
359. — — hastilis L. An steinigen Orten am Wege in das Naßfeld u. a. O. mit der Form vulgaris Koch.
360. Tragopogon pratensis L. Auf Wiesen gemein.
361. — — orientalis L. Auf Wiesen gemein.
362. Hypochaeris uniflora Vill. Naßfelder-Tauern, Weißenbachthal. Selten.
363. Willemetia apargioides Cass. Auf dem Friedhof in Hofgastein; bei Ingelsberg.
364. Taraxacum officinale Wigg. Gemein auf Wiesen.
365. Prenanthes purpurea L. In Waldungen bei Breitenberg, Luggau, im Angerthal u. a. O.
366. Lactuca muralis Fresen. In Waldungen mit der vorigen.
367. Sonchus oleraceus L. Auf Aeckern und Schutt gemein.
368. — — arvensis L. Auf Aeckern und an Rainen gemein.
369. Mulgedium alpinum Less. Am Wege in das Naßfeld, auf dem Radhausberg.
370. Crepis praemorsa Tausch. Auf Bergwiesen um Remsach, Poser, Reicheben u. a. O.
371. — — aurea Cass. Am Wege in die Rastetzen und auch sonst häufig auf Alpentriften.
372. — — alpestris Tausch. Auf dem Radhausberg und am Wege in das Naßfeld.
373. — — biennis L. Allenthalben häufig auf Wiesen.
374. — — virens Vill. Auf Wiesen nur um Hofgastein.
375. — — paludosa Mönch. Auf sumpfigen Wiesen bei Dorfgastein, Harbach u. a. O.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

376. Crepis blattarioides Vill. Auf grasigen Stellen des Radhausberges und der Erzwiese. Selten.
377. — — grandiflora Tausch. Häufig auf steinigen Alpentriften, z. B. im Kötschach- und Angerthale u. a. O.
378. Hieracium Pilosella L. Auf trockenen Hügeln allenthalben.
a. — — var. Hoppeanum Koch. Auf Bergwiesen bei Wildbadgastein.
379. — — furcatum Hoppe. Angeblich auf dem Malnitzertauern (?).
380. — — angustifolium Hoppe. Auf steinigem Grasboden im Naßfelde.
a. — — var. glaciale Lach. Naßfelder-Tauern, Siglitzthal nach Mielichhofer.
381. — — Auricula L. Allenthalben auf grasigen Plätzen.
382. — — praealtum Vill. An Straßengräben zwischen Hof- und Wildbadgastein.
383. — — aurantiacum L. Auf Alpenwiesen, z. B. der Laderdinger-Alpen, dem Gaiskar u. a. O.; nicht häufig.
384. — — staticefolium Vill. Gamskarkogl nach Dr. v. Pernhofer.
385. — — villosum Jacq. Auf steinigen Alpentriften, z. B. auf dem Gamskarkogl u. a. O.
386. — — vulgatum Fries. An Bachufern häufig, z. B. in Luggau.
387. — — murorum L. An Felsen und alten Mauern häufig.
388. — — pulmonarioides Vill. Radhausberg, Anlaufthal.
389. — — alpinum L. Allenthalben auf steinigen Alpentriften.
a. — — var. melanocephalum H. Bei Böckstein nach Dr. Sauter.
390. — — prenanthoides Vill. Naßfeldertauern, Radhausberg, Hierkar u. a. O.
391. — — cernuum Fries. Auf dem Kirchenhügel bei Böckstein. Selten.
392. — — boreale Fries. Am Wege in das Kötschachthal.

Campanulaceae.

393. Phyteuma pauciflorum L. var. globulariaefolium Hoppe. Sehr häufig auf dem Stubnerkogl mit Primula glutinosa.
394. — — hemisphaericum L. Auf steinigen Alpentriften, z. B. dem Heizingkogl, der Schloßalpe, sehr häufig.
395. — — humile Schl. Auf dem Naßfeldertauern nach Keil (?). Ist wohl eine kleine Form von Ph. hemisphaericum.
396. — — orbiculare Spreng. An steinigen Plätzen der Bergwiesen häufig.
397. — — Michelii Bert. Auf dem Gamskarkogl gegen die Tofern nach Keil.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

398. Phyteuma spicatum L. Allenthalben auf Bergwiesen, z. B. oberhalb Hofgastein.
399. Campanula pusilla Hänke. An feuchten, steinigen Orten, z. B. am Wege in das Naßfeld, am Klammstein u. a. O.
400. — — rotundifolia L. Auf Wiesen gemein.
401. — — Scheuchzeri Vill. Auf Alpenwiesen, z. B. den Wiedneralpen u. a. O.
402. — — Trachelium L. An schattigen Stellen bei Laderding. Selten.
403. — — latifolia L. Auf dem Radhansberge nach Mielichhofer (?).
404. — — patula L. Auf Wiesen gemein.
405. — — thyrsoidea L. In der Tofern nach Keil (?).
406. — — glomerata L. Auf Wiesen und an Rainen gemein.
407. — — alpina Jacq. Am Gamskarkogl gegen die Tofern nach Keil (?).
408. — — barbata L. Häufig auf Bergwiesen und an Waldrändern; bei Hinterschneeberg mit weißen Blüthen.
409. Specularia Speculum DC. Unter der Saat sehr häufig.

Vaccineae.

410. Vaccinium Myrtillus L. Gemein in Wäldern.
411. — — uliginosum L. Auf Moorgründen im Anlaufthale u. a. O.
412. — — Vitis idaea L. In Waldungen gemein.
413. — — Oxyococcos L. An moorigen Orten im Kötschachthal.

Ericineae.

414. Arctostaphylos officinalis Wimm. Am Abhange des Gamskarkogls gegen die Tofern nach Keil (?).
415. Calluna vulgaris Sal. Gemein auf dürren Plätzen.
416. Azalea procumbens L. An felsigen Stellen; auf dem Stubnerkogl mit weißen Blüthen.
417. Rhododendron ferrugineum L. An steinigen Orten überall zahlreich.
418. — — hirsutum L. Auf dem Haßegg. Selten.
419. — — Chamaecistus L. Am Gamskarkogl, in der Tofern nach Keil (?).

Pyrolaceae.

420. Pyrola uniflora L. Auf dem Wege in die Rastetzen sehr häufig; auch an andern Orten.

Monotropeae.

421. Monotropa Hypopitys L. Nach Dr. Sauter in den Gasteiner-Waldungen (?).

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Oleaceae.

422. Fraxinus excelsior L. In Bergwäldern häufig.

Asclepiadeae.

423. Cynanchum Vincetoxicum R. Br. An steinigen, sonnigen Stellen bei Hofgastein mit Convallaria Polygonatum und Lonicera alpigena.

Gentianeae.

424. Lomatogonium carinthiacum A. Braun. Im Naßfeld und Siglitzthal. Selten.

425. Gentiana pannonica L. Malnitzertauern (Dr. Sauter).

426. — — punctata L. Auf dem Stubnerkogl, der Erzwiese u. a. O.

427. — — asclepiadea L. Im Anger- und im Kötschachthal; auch bei Unterberg auf steinigen Hügeln.

428. — — excisa Presl. Auf Alpentriften sehr häufig; steigt auch in die Thalsohle herab, z. B. beim sog. englischen Kaffeehause.

429. — — bavarica L. Allenthalben auf höheren Alpentriften.

a. — — var. rotundifolia Koch. Auf dem Stubnerkogl.

430. — — brachyphyla Vill. Im Naßfeld. Sehr selten.

431. — — verna L. Auf Wiesen gemein.

432. — — imbricata Fröhl. Im Naßfeld nach Dr. Rauscher.

433. — — prostrata Hänke. Auf steinigen Abhängen des Gamskarkogls, auf dem Stubnerkogl.

434. — — utriculosa L. Auf Bergwiesen im Angerthale, oberhalb Breitenberg.

435. — — nivalis L. Auf Abhängen des Frauen- und Tennkogls u. a. O., steigt bei Wieden in die Thalsohle als Form nana mihi.

436. — — germanica Willd. Auf Wiesen und an Waldrändern. Gemein.

437. — — obtusifolia Willd. Im Naßfeld, auf dem Graukogl, der Reichebenalpe u. a. O.

438. — — tenella Rottb. Gamskarkogl, Scharegg, Kreuzkogl. Selten.

439. — — nana Wulf. Auf dem Naßfeldertauern (gegen Malnitz); auf dem Gamskarkogl mit Pedicularis asplenifolia und Avena subspicata. Selten.

Convolvulaceae.

440. Convolvulus sepium L. An Zäunen häufig.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Boragineae.

441. Echinospermum Lappula Lehm. Bei Hofgastein nach Dr. Sauter, nicht Preuer.
442. Symphytum officinale L. An Wassergräben häufig.
443. Cerinthe minor L. Sandige Plätze bei Laderding.
444. Echium vulgare L. Häufig an sandigen Stellen.
445. Pulmonaria officinalis L. Häufig an Waldrändern, z. B. bei Laderding.
446. Lithospermum officinale L. Auf steinigen Plätzen bei Hofgastein, z. B. nächst dem Friedhofe.
447. Myosotis palustris With. An Gräben und Bächen gemein.
448. — — silvatica Hoffm. Auf steinigen Wiesen gemein.
a. — — var. alpestris Schm. Auf dem Gamskar, dem Heizingkogl u. a. O.

Solaneae.

449. Solanum Dulcamara L. An Hecken und Mauern in Hofgastein.
450. Hyoscyamus niger L. Auf Schutt und an Mauern z. B. bei Harbach.

Verbasceae.

451. Verbascum Schraderi Meyer. An steinigen Stellen, z. B. bei Mayrhofen u. a. O.
452. — — thapsiforme Schrad. An steinigen Orten bei Hofgastein u. a. O.
453. Scrophularia nodosa L. An Rainen und im Gebüsche bei Wieden, Breitenberg u. a. O.

Antirrhineae.

454. Digitalis grandiflora Lam. An steinigen Plätzen bei Laderding, am Klammstein. Selten.
455. Linaria alpina Mill. Im Naßfeld und auf kiesigen Stellen der Alpen allenthalben; auch am Aubache und in der Dietersdorfer-Au.
456. — — vulgaris Mill. Bei Hofgastein und Luggau.
457. Veronica Beccabunga L. An Gräben häufig.
458. — — urticaefolia L. Am Aubache im Gebüsche (bei Laderding).
459. — — Chamaedrys L. Auf Wiesen sehr häufig.
460. — — officinalis L. An Waldrainen; bei Laderding auch mit weißer Blüthe.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

461. Veronica aphylla L. Auf steinigem Grasboden, am Gamskarkogl, Heizingerkogl u. a. O.
462. — — bellidioides L. Im Naßfeld; auf dem Gamskarkogl.
463. — — fruticulosa L. Nach Keil auf dem Naßfeldertauern (?).
464. — — saxatilis Jacq. Auf Felsblöcken oberhalb der Anna-Kapelle bei Hofgastein, auf dem Gamskarkogl.
465. — — alpina L. Auf dem Gamskarkogl, der Schloßalpe u. a. O.
466. — — serpyllifolia L. An trockenen Plätzen bei Hundsdorf, Wieden, Weinetsberg.
467. — — agrestis L. Auf Aeckern allenthalben.
468. — — hederifolia L. Häufig auf Aeckern.

Orobancheae.

469. Orobanche flava Mart. Bei Böckstein und im Naßfeld.

Rhinanthaceae.

470. Tozzia alpina L. Im Naßfelde, im Weißenbachthale, und auf dem Radhausberge.
471. Melampyrum pratense L. In lichten Hölzern und an Waldrändern häufig.
472. — — silvaticum L. An Waldrändern häufig.
473. Pedicularis rostrata L. Auf dem Stubnerkogl, Naßfeldertauern und Haßegg.
474. — — asplenifolia Floerke. Auf dem Gamskarkogl und Stubnerkogel an steinigen Stellen.
475. — — incarnata Jacq. Auf dem Stubnerkogl an grasigen Stellen mit Gentiana punctata.
476. — — palustris L. Im Sumpfe beim Stubnergute in Anger.
477. — — recutita L. Bei Rastetzen im Gebüsche.
478. Rhinanthus minor Ehrh. Auf Wiesen nicht selten.
479. — — major Ehrh. Auf Wiesen im Angerthale u. a. O.
480. — — alpinus Baumg. Auf dem Radhausberge nächst der Aufzugsmaschine mit Sibbaldia procumbens und Euphrasia minima.
481. Bartsia alpina L. Auf Alpenwiesen, z. B. der Heizingermahd, am Wege zur Schloßalpe u. a. O.
482. Euphrasia officinalis L. Auf Wiesen allenthalben.
a. — — var. pratensis Koch. Auf Wiesen.
b. — — var. nemorosa Koch. Auf Wiesen.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

483. Euphrasia minima Schleich. Auf dem Radhausberge nächst der Aufzugsmaschine, auf dem Gamskarkogl. Selten.
484. — — salisburgensis Funk. Nach Dr. Sauter bei Gastein (?).

Labiatae.

485. Mentha silvestris L. An Wegen und Rainen sehr häufig.
486. — — aquatica L. In Wassergräben bei Hofgastein, Remsach u. a. O.
487. Salvia glutinosa L. Auf Bergwiesen bei Mayrhofen.
488. — — pratensis L. Gemein auf Wiesen.
489. — — verticillata L. Auf Bergwiesen bei Mayrhofen und am Faschingberg.
490. Origanum vulgare L. Gemein auf Wiesen und Hügeln.
491. Thymus Serpyllum L. Gemein auf Wiesen und Hügeln.
492. Calamintha alpina Lam. Auf dem Wege zur Rainerhochalpe in Unterberg. Selten.
493. Clinopodium vulgare L. An Wegrändern; besonders bei Unterberg.
494. Glechoma hederacea L. Gemein an Zäunen und Rainen.
495. Lamium amplexicaule L. Auf einer Mauer zu Hofgastein nächst dem Militärbadhause.
496. — — purpureum L. An Wegen und Zäunen allgemein.
497. — — maculatum L. Gemein an Hecken und Zäunen.
498. — — album L. Auf Schutt bei Hofgastein hie und da.
499. Galeobdolon luteum Huds. Unter Gebüsch im Thale und auf den Vorhügeln.
500. Galeopsis Tetrahit L. An Wegen bei Luggau.
501. — — versicolor Curt. An Zäunen, in Gebüschen und unter der Saat allenthalben.
502. Stachys alpina L. In der Tofern. Nach Keil auf dem Gamskarkogl (?).
503. — — silvatica L. An Hecken und an Gebüschen häufig.
504. Prunella vulgaris L. Auf Wiesen allenthalben.
505. Ajuga reptans L. Gemein auf Wiesen.
506. — — genevensis L. Auf Bergwiesen bei Hofgastein.
507. — — pyramidalis L. Auf steinigen Alpentriften des Gamskarkogls; am Weg in die Planitzen; im Naßfeld.
508. Teucrium montanum L. Am Wege in die Planitzen (nicht sehr häufig); anderwärts z. B. auch auf dem Kramkogl u. a. O.

Verbenaceae.

509. Verbena officinalis L. An Wegen bei Unterberg u. a. O.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Utricularieae.

510. Pinguicula alpina L. An feuchten Plätzen der Bergwiesen und Alpentriften z. B. auf der Laidalpen, im Naßfeld u. a. O.

511. — — vulgaris L. Auf sumpfigen Wiesen sehr häufig, z. B. bei Hofgastein, im Kötschachthale.

Primulaceae.

512. Lysimachia Nummularia L. An Waldrändern und in Gebüschen bei Laderding.

513. Androsace helvetica Gaud. Erzwiese, Türchelwände, Radhausberg, Pockhart, Silberpfennig.

514. — — obtusifolia All. Auf steinigen Alpentriften, z. B. auf dem Gamskarkogel, am Pockhart, u. a. O.; auf ersterem Standpunkte mit Potentilla minima.

515. — — lactea L. Im Naßfeld an steinigen Stellen.

516. Primula farinosa L. Gemein auf feuchten Wiesen.

517. — — longiflora All. Am Wege zur Ortalpe beim Schleierfalle; auf dem Radhausberge. Selten.

518. — — elatior Jacq. Gemein auf Wiesen.

519. — — glutinosa Wulf. Gamskarkogl, Stubnerkogl, Pockhart, Radhausberg, Naßfelder-Tauern.

520. — — Floerkeana Schrad. Hie und da an steinigen Stellen des Radhausberges und des Naßfeldertauern. Selten.

521. — — minima L. Auf dem Gamskarkogel u. a. O. Auf dem Stubnerkogl mit weißer Blüthe.

522. Soldanella alpina L. An grasigen Stellen des Radhausberges, Naßfeldes u. a. O.

523. — — minima Hoppe. Auf dem Radhausberg, im Naßfeld, am Pockhart, Kolbenkar u. a. O.

Globularieae.

524. Globularia cordifolia L. Bei der Ruine Klammstein, auf dem Haßegg. Selten.

Plumbagineae.

525. Statice alpina Hoppe. Radhausberg, Naßfelder-Tauern u. a. O.

Plantagineae.

526. Plantago major L. Gemein auf Wiesen und an Rainen.

527. — — media L. Auf Wiesen und an Rainen allgemein.

528. — — lanceolata L. Gemein auf Wiesen und an Rainen.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Chenopodieae.

529. Chenopodium album L. An Wegen und auf Schutthaufen häufig.
530. — — Vulvaria L. Bei Harbach nächst einer Mauer.
531. Blitum Bonus Henricus Meyer. An Mauern und auf Schutt allenthalben.

Polygoneae.

532. Rumex aquaticus L. Auf feuchten Wiesen bei Dorfgastein, Luggau und Harbach.
533. — — alpinus L. Auf Alpentriften um die Alphütten sehr häufig.
534. — — scutatus L. Nach Dr. Pernhofer auf dem Gamskarkogl (?).
535. — — nivalis Hegetschw. Auf dem Naßfelder-Tauern nach Mielichhofer.
536. — — Acetosa L. Allenthalben auf grasigen Plätzen.
537. — — Acetosella L. Auf Wiesen sehr häufig.
538. Oxyria digyna Campderra. Auf feuchten Felsen des Weges in das Naßfeld mit Carex frigida.
539. Polygonum Bistorta L. Auf feuchten Wiesen gemein.
540. — — viviparum L. Gamskarkogl, Naßfeld u. a. O.
541. — — Persicaria L. Gemein an Wassergräben.
542. — — aviculare L. Gemein an Wegen und sandigen Stellen.
543. — — Convolvulus L. Gemein an Zäunen und auf Aeckern.

Daphnoideae.

544. Daphne Mezereum L. An Zäunen und in Gebüschen bei Laderding, am Klammstein u. a. O.

Santalaceae.

545. Thesium pratense Ehrh. Im Naßfelde an feuchten Stellen. Selten.
546. — — alpinum L. Auf steinigen Alpentriften, z. B. dem Haßegg, der Rainerhochalpe u. a. O.

Empetreae.

547. Empetrum nigrum L. An felsigen Orten der Erzwiese, des Pockhart und der Türchelwände. Selten.

Euphorbiaceae.

548. Euphorbia helioscopia L. Gemein auf Aeckern.
549. — — dulcis Jacq. Unter Gebüsch und an Waldrändern um Hofgastein, am Weg auf den Kitzstein, Böckstein u. a. O.
550. — — verrucosa L. Unter Gebüsch und an Waldrändern bei Harbach, Luggau, Wieden u. a. O.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

551. Euphorbia Cyparissias L. Gemein an Wegen und Waldrändern.
552 Mercurialis perennis L. Im Gebüsche bei Laderding.

Urticaceae.

553. Urtica dioica L. Auf Schutt und an Zäunen gemein.
554. Humulus Lupulus L. An Zäunen bei Harbach.

Cupuliferae.

555. Fagus silvatica L. In einigen Exemplaren nächst der Klamm (Postmeisteralpe).
556. Corylus Avellana L. An Rainen und in Gebüschen häufig.

Salicineae.

557. Salix amygdalina L. Am Ufer der Ache bei Luggau und Dorfgastein.
558. — — daphnoides L. In der Au bei Dietersdorf, in der Zottlau u. a. O.
559. — — purpurea L. Am Achenufer bei Luggau und Dorfgastein; auch in der Au bei Dietersdorf.
560. — — cinerea L. An Gräben bei Unterberg, Mayrhofen, Dorfgastein u. a. O.
561. — — nigricans Fries. Am Achenufer in Böckstein.
562. — — silesiaca Willd. Auf dem Radhausberg nach Mielichhofer.
563. — — grandifolia Sering. Um Wildbadgastein, bei Böckstein.
564. — — hastata L. Auf dem Gamskarkogl und dem Radhausberg. Selten.
565. — — repens L. Auf sumpfigen Stellen des Kögerls.
566. — — arbuscula L. An der Ache bei Böckstein.
567. — — Myrsinites L. An steinigen Gehängen; z. B. auf dem Gamskarkogl und Naßfelder-Tauern. Selten.
568. — — reticulata L. Häufig auf steinigen Alpentriften, z. B. im Naßfeld, auf dem Radhausberg u. a. O.
569. — — retusa L. Im Naßfeld, auf dem Radhausberg.
a. — — var. serpyllifolia Scop. Im Naßfelde.
570. — — herbacea L. Im Naßfeld und auf dem Radhausberg.
571. Populus tremula L. In Vorhölzern, z. B. bei Hundsdorf u. a. O.

Betulaceae.

572. Betula alba L. An sandigen Stellen häufig.
573. Alnus viridis DC. Am Wege in das Naßfeld; auf dem Naßfelder-Tauern.
574. — — incana DC. In Auen und an Bächen.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Coniferae.

575. Taxus baccata L. In Waldungen hie und da.
576. Juniperus communis L. Gemein an steinigen, dürren Stellen.
577. Pinus Mughus Scop. Gemein an steinigen Abhängen.
578. — — Cembra L. Im Kötschachthale, z. B. beim Redsee u. a. O.
579. — — Larix L. Im Kötschachthal u. a. O. In starken Bäumen nur mehr selten.
580. — — Abies L. Ist der vorherrschende Waldbaum.

II. Monocotyledonen.

Alismaceae.

581. Alisma Plantago L. In Wassergräben bei Dietersdorf.

Juncagineae.

582. Triglochin palustre L. Im Naßfelde. Selten.

Najadeae.

583. Potamogeton natans L. In Wassergräben bei Dietersdorf.
584. — — perfoliatus L. In Wassergräben bei Böckstein und Dietersdorf.

Lemnaceae.

585. Lemna minor L. In stehenden Wässern schwimmend.

Orchideae.

586. Orchis ustulata L. Nur auf dem Heizingermahd bei Weinetsberg. Selten.
587. — — globosa L. Hie und da im Naßfelde auf grasigen Orten.
588. — — Morio L. Auf feuchten Wiesen allenthalben.
589. — — sambucina L. Nur auf einem steinigen Wiesorte oberhalb des Kitzsteingutes bei Weinetsberg. Selten.
590. — — latifolia L. Auf feuchten Wiesen allenthalben.
a. — — var. cordigera Fr. Nach Dr. Sauter an einem Bache unter den Türchelwänden.
591. Gymnadenia conopsea R. Brown. Auf dem Heizingermahd und am Tauernabhang gegen das Weißenbachthal.
592. — — odoratissima Richard. Auf dem Heizingermahd und am Tauernabhange gegen das Weißenbachthal.
593. — — albida Richard. Mit der vorigen.
594. Coeloglossum viride Hartm. Im Naßfelde auf Felsen; auch auf dem Gamskarkogl.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

595. Platanthera bifolia Richard. Auf Bergwiesen allenthalben.
596. Nigritella angustifolia Rich. Auf trockenen Alpentriften häufig; auch in der Siglitz, auf der Stanz u. a. O.
597. Chamaeorchis alpina Rich. Auf Felsen im Naßfelde. Selten.
598. Herminium Monorchis RBr. Auf dem Heizingmahd. Selten.
599. Epipactis rubiginosa Gaud. Nach Dr. Pernhofer in der Rastetzen.
600. Listera ovata RBr. Häufig auf Bergwiesen um Hofgastein.
601. — — cordata RBr. An feuchten Stellen des Angerthales, Radhausberges und Anlaufthales.
602. Spiranthes autumnalis Rich. Im Naßfelde nach Dr. Rauscher.
603. Corallorrhiza innata RBr. Im Anlaufthale vor dem Tauernstege nach Dr. Rauscher.
604. Cypripedium Calceolus L. An steinigen Stellen der Alpenwiesen gegen die Perastlhöhe, bei der Neufangalpe in Unterberg u. a. O.

Irideae.

605. Crocus vernus All. Massenhaft beim Schlosse Hundsdorf, auf den Hügeln in Böckstein u. a. O.

Asparageae.

606. Streptopus amplexifolius DC. Auf Bergwiesen bei Wildbadgastein. Selten.
607. Paris quadrifolia L. Unter Gebüsch allenthalben.
608. Convallaria verticillata L. Im Gebüsche und an Zäunen bei Unterberg.
609. — — Polygonatum L. An steinigen Hügeln oberhalb Hofgastein.
610. — — majalis L. Auf steinigen Hügeln bei Laderding und Hofgastein.
611. Majanthemum bifolium DC. Häufig auf Bergwiesen und in Gehölzen bei Hofgastein.

Liliaceae.

612. Lilium Martagon L. Auf Bergwiesen um Harbach und Laderding.
613. Lloydia serotina Salisb. Auf der Spitze des Gamskarkogls und des Stubnerkogls.
614. Gagea Liottardi Schult. Auf dem Naßfelder-Tauern (Mielichhofer) und im Naßfelde (Dr. Sauter).
615. Allium fallax Don. Auf dem Haßegg. Selten.

Colchicaceae.

616. Veratrum album L. Gemein auf Alpenwiesen.
a. Veratrum album L. var. Lobelianum Bernh. Im Anlaufthale und im Naßfeld.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

617. Tofieldia calyculata Wahlenb. Auf feuchten Stellen des Heizingmahdes.

a. — — var. minor Sauter. Im Anlaufthale und Naßfeld.

Juncaceae.

618. Juncus effusus L. An feuchten Stellen um Wieden.

619. — — triglumis L. An feuchten Waldstellen in der Rastetzen. Selten.

620. — — trifidus L. Am Wege in das Naßfeld, auf dem Radhausberg.

621. — — silvaticus Rich. An sumpfigen Waldstellen häufig.

622. — — lamprocarpus Ehrh. An feuchten Stellen bei Laderding und Dietersdorf, im Anlaufthale und Kötschachthale.

623. — — alpinus Vill. Sehr häufig bei Laderding, an der Ache bei Dietersdorf.

624. Luzula pilosa Willd. An feuchten Waldstellen und in Holzschlägen.

625. — — maxima DC. Auf Bergwiesen um Wildbadgastein.

626. — — spadicea DC. Häufig auf höheren Alpentriften, z. B. auf dem Gamskarkogl, dem Naßfelder-Tauern u. a. O.

627. — — albida DC. An feuchten Waldstellen und in Holzschlägen häufig.

628. — — campestris DC. In Waldungen sehr häufig.

a. — — var. nigricans DC. Im Naßfeld gegen das Weißenbachthal.

b. — — var. tenella Mielichhofer. Auf dem Gamskarkogl und Thronegg. Selten.

629. — — spicata DC. Im Naßfeld und in der Sieglitz.

Cyperaceae.

630. Schoenus ferrugineus L. Im Naßfelde nach Keil.

631. Heleocharis palustris RBrown. An sumpfigen Orten im Naßfeld; im Anlaufthale und Kötschachthale; auf dem Kögerl.

632. Scirpus caespitosus L. An sumpfigen Stellen des Naßfeldes.

633. — — pauciflorus Lightf. Im Naßfeld an sumpfigen Stellen.

634. — — silvaticus L. Mit der vorigen.

635. — — comprepus Pers. Am Wege in das Naßfeld und im Naßfelde selbst.

636. Eriophorum alpinum L. Häufig an feuchten Stellen des Radhausberges, Stubnerkogls u. a. O.

637. — — vaginatum L. An torfigen Stellen des Radhausberges in der Nähe der Werksgebäude.

638. — — Scheuchzeri Hoppe. Im Naßfeld.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

639. Eriophorum angustifolium Roth. Allenthalben auf feuchten Wiesen.
640. Elyna spicata Schrad. Auf dem Gamskarkogl nach Freiberger (?).
641. Kobresia caricina Willd. Auf dem Radhausberg und dem Naßfelder-Tauern. Selten.
642. Carex dioica L. Auf feuchten Wiesen bei Breitenberg u. a. O.
643. — — Davalliana Sm. Sehr häufig auf dem Achendamme bei Hofgastein (Gallwies).
644. — — brizoides L. In Holzschlägen bei Luggau und Dorfgastein.
645. — — stellulata Good. Im Naßfeld und im Kötschachthal.
646. — — vulgaris Fries. An sumpfigen Stellen des Anlauf- und des Kötschachthales.
647. — — bicolor All. In der Mulde unterhalb des Scharegg-Gletschers nach Mielichhofer.
648. — — nigra All. Gamskarkogl, Radhausberg, Naßfeldertauern.
649. — — aterrima Hoppe. Gamskarkogl, Radhausberg, Naßfeldertauern.
650. — — atrata L. Mit der vorigen.
651. — — irrigua Sm. Radhausberg. Selten.
652. — — praecox Jacq. Allenthalben auf trockenen Hügeln.
653. — — digitata L. Bei Hofgastein und Böckstein an grasigen Orten.
654. — — glauca Scop. Auf feuchten Waldstellen in Vorderschneeberg.
655. — — capillaris L. Auf Mauern im Naßfelde.
656. — — fuliginosa Schk. Auf dem Naßfeldertauern gegen das Weißenbachthal zu, auf dem Radhausberg. Selten.
657. — — frigida All. An feuchten Stellen des Weges in das Naßfeld.
658. — — tenuis Host. An feuchten Felsen nächst dem Eingange in die Klamm.
659. — — Oederi Ehrh. var. subglobosa Miel. Im Naßfelde nach Mielichhofer.
660. — — ampullacea Good. Auf feuchten Wiesen bei Breitenberg.
661. — — hirta L. Häufig in der Au bei Dietersdorf u. a. O.

Gramineae.

662. Anthoxanthum odoratum L. Häufig auf Wiesen; auch im Naßfelde.
663. Phleum Michelii All. An steinigen Stellen des Gamskarkogls nach Dr. Pernhofer (?).
664. — — pratense L. Auf Wiesen sehr häufig.
665. — — alpinum L. Häufig auf Alpentriften des Stubnerkogls und des Heizingkogls.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

666. Agrostis stolonifera L. Häufig auf Bergwiesen.
667. — — vulgaris Withering. Häufig auf Bergwiesen.
668. — — alpina Scop. Im Naßfelde und auf dem Gamskarkogl auf steinigen Alpentriften.
669. — — rupestris All. Auf steinigen Alpentriften, besonders im Naßfeld, auf dem Gamskarkogl.
670. Calamagrostis littorea DC. An lehmigen Stellen der Gasteiner-Ache bei Dietersdorf mit Myricaria germanica Desv.
671. — — Halleriana DC. Auf dem Stubnerkogl und Heizingerkogl. Selten.
672. — — tenella Host. Auf dem Radhausberge und im Wildenkar.
673. Phragmites communis L. Sehr häufig an feuchten Stellen und in stehenden Gewässern.
674. Sesleria coerulea Arduin. Häufig im Naßfelde.
675. — — microcephala DC. Häufig auf dem Gamskarkogl, Radhausberg u. a. O.
676. — — disticha Pers. Gamskarkogl, Radhausberg u. a. O.
677. Aira caespitosa L. An Bächen und Gräben häufig.
678. — — flexuosa L. Häufig an Bächen und Gräben.
679. Avena pubescens L. Häufig auf Wiesen bei Harbach.
680. — — versicolor Vill. Auf dem Radhausberg. Selten.
681. — — subspicata Clairv. Auf dem Radhausberg; auf der Spitze des Gamskarkogls an einer Steinmauer.
682. Melica nutans L. Im Gebüsche bei Laderding und Klammstein.
683. Briza media L. Auf Wiesen gemein.
684. Poa annua L. Häufig auf Grasplätzen.
a. — — var. supina Schrad. Häufig auf Aeckern bei Hofgastein.
685. — — alpina L. mit der Form vivipara L. Gemein auf Alpentriften. Bei Böckstein im Thale, auch im Gerölle des Aubaches.
686. — — nemoralis L. An Waldrändern.
687. — — trivialis L. Auf Wiesen gemein.
688. — — pratensis L. Auf Wiesen gemein.
689. Glyceria fluitans R. Brown. An Gräben und Bächen im Böcksteiner-Thale.
690. Dactylis glomerata L. An Wegen und Rainen gemein.
691. Festuca ovina L. Mit der Form vulgaris Koch. Gemein auf Wiesen.
a. — — var. alpina Gaud. Auf dem Naßfeldertauern und Gamskarkogl.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

692. Festuca Scheuchzeri Gaud. Auf dem Thronegg, dem Tennkogl und Frauenkogl. Selten.
693. — — elatior L. Gemein auf Wiesen.
694. Bromus mollis L. Gemein auf Wiesen.
695. Lolium perenne L. An Wegen um Hofgastein. Selten.
696. Nardus stricta L. Auf dürren Hügeln häufig, z. B. auf dem Böcksteiner Kirchenhügel.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitt(h)eilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: 27

Autor(en)/Author(s): Breuer Friedrich

Artikel/Article: Die phanerogame Flora des Thales Gastein. 75-110